

„Praxishandbuch Gemeinschaftsverpflegung“

Etwa die Hälfte der österreichischen ArbeitnehmerInnen hat Zugang zu einer Betriebskantine. Die Qualität des Verpflegungsangebotes dort trägt ganz wesentlich zur Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten bei.

Der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger hat daher die Überarbeitung des „Praxishandbuches Gemeinschaftsverpflegung“ im Rahmen des Innovationsprojektes „Gesundheitsförderung und Prävention“ in Auftrag gegeben. Diese Lose-Blatt-Sammlung soll Küchenverantwortliche und EntscheidungsträgerInnen in Unternehmen bei der Planung und Durchführung von Gesundheitsprojekten im Verpflegungsbereich unterstützen.

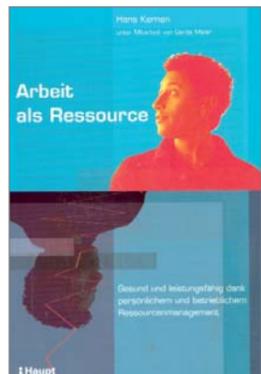
Erhältlich ist das Handbuch ab sofort bei Ihrem zuständigen Sozialversicherungsträger (Regionalstelle) um EUR 20,00 (inkl. MwSt. und Versand)



Arbeitsfreud und Arbeitsleid

Schon die Begriffe „Arbeitsfreud“ und „Arbeitsleid“ verweisen darauf, dass Erwerbsarbeit von den Beschäftigten sehr unterschiedlich empfunden wird. Wie schon der Titel des vorliegenden Buches andeutet, beschäftigt sich der Autor mit den die Persönlichkeit stärkenden und mental zufriedenstellenden Aspekten der Arbeit. Soll die Arbeit überwiegend als positiv erfahren werden, sind entsprechende Beiträge des Unternehmens, aber auch der betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer notwendig. Der Autor beschäftigt sich mit den Fragestellungen: „Was ist zu tun, damit wir über Jahrzehnte hinweg beruflich aktiv sein können und trotzdem gesund bleiben? Was können Betriebe unternehmen, um die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen und zu pflegen, sind diese doch das wichtigste Kapital? Welche arbeitsgestaltenden und welche persönlichen Ressourcen gestatten es uns, den Herausforderungen der Arbeit auch langfristig gewachsen zu sein? Diese Frage ist besonders wichtig, da europaweit eine Hinaufsetzung des faktischen Pensionsalters angestrebt wird. Letztendlich wird gefragt, wie lässt sich durch gezieltes Erfassen und Fördern dieser Ressourcen die Leistungsfähigkeit der arbeitenden Menschen nachhaltig sicherstellen; und zwar sowohl zum Nutzen des Arbeitgebers als auch der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Hans Kernen: Arbeit als Ressource. Gesund und leistungsfähig dank persönlichem und betrieblichem Ressourcenmanagement. Haupt Verlag, Bern 2005, 220 Seiten, € 32,90 ISBN 3-258-06873-9



VERANSTALTUNG

4. Oktober 2007, Wien:

12. Informationstagung der Österreichischen Kontaktstelle für Betriebliche Gesundheitsförderung im Rahmen des EU-Netzwerkes

Das Symposium steht heuer ganz im Zeichen einer europaweiten Kampagne – „Move Europe“. Thematisiert wird die Förderung eines gesunden Lebensstils in der Arbeitswelt mit einem Fokus auf Ernährung, körperliche Aktivität, psychische Gesundheit und Tabakkonsum.

Anmeldung und Information: www.netzwerk-bgf.at oder Oberösterreichische Gebietskrankenkasse, Martina Grurl-Blutsch, Gruberstr. 77, 4021 Linz, Tel.: 05 78 07 – 10 35 13, Fax. 05 78 07 – 10 35 10, E-Mail: veranstaltung@ooegkk.at

Österreichische Kontaktstelle:

Oberösterreichische
Gebietskrankenkasse
Gruberstr. 77, A - 4021 Linz

Elfriede Kieseewetter
Telefon +43(0)5 78 07 / 10 35 01
E-Mail: elfriede.kieseewetter@ooegkk.at

Martina Grurl-Blutsch
Telefon +43(0)5 78 07 / 10 35 13
E-Mail: martina.grurl-blutsch@ooegkk.at

Europäisches Netzwerk BGF

Sekretariat
BKK Bundesverband der Betriebskrankenkassen

Dr. Gregor Breucker
Kronprinzenstraße 6,
45128 Essen
Telefon +49 201 / 1791298
E-Mail: eiz@bkk.bv.de



Dieses Buch erhalten Sie bei der Österreichischen Kontaktstelle
€ 14,40

Impressum: Herausgeber: Österreichische Kontaktstelle für betriebliche Gesundheitsförderung oöOGKK, A - 4021 Linz, Gruberstr. 77, Telefon 05 78 07 - 10 35 01, Fax 05 78 07 - 10 35 10, E-Mail: elfriede.kieseewetter@ooegkk.at, Kontaktpartnerin: Elfriede Kieseewetter. „Weder die Europäische Kommission noch eine in ihrem Namen handelnde Person kann für die eventuellen Folgen einer Verwendung der nachstehenden Informationen verantwortlich gemacht werden“.

NEWSletter

2/07

www.netzwerk-bgf.at

BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG



Regionalstellen:



Unsere Partner:



Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) Ein guter Weg für Klein- und Mittelbetriebe



Warum BGF für kleinere und mittlere Unternehmen?

Angesichts der Tatsache, dass gerade die österreichische Wirtschaft traditionell stark im Segment der Klein- und Mittelbetriebe (KMU) verankert ist, erlangt die Frage der Umsetzung von gesundheitsfördernden Maßnahmen für Beschäftigte in Klein- und Mittelbetrieben besondere Relevanz. 99,5 Prozent aller österreichischen Unternehmen sind KMU's und diese beschäftigen wiederum rund 65 Prozent aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Der Fonds Gesundes Österreich hat daher einen Schwerpunkt im Bereich Betriebliche Gesundheitsförderung für Beschäftigte in Klein- und Mittelbetrieben entwickelt und die Österreichische Kontaktstelle für BGF mit der Umsetzung eines entsprechenden Konzeptes beauftragt.

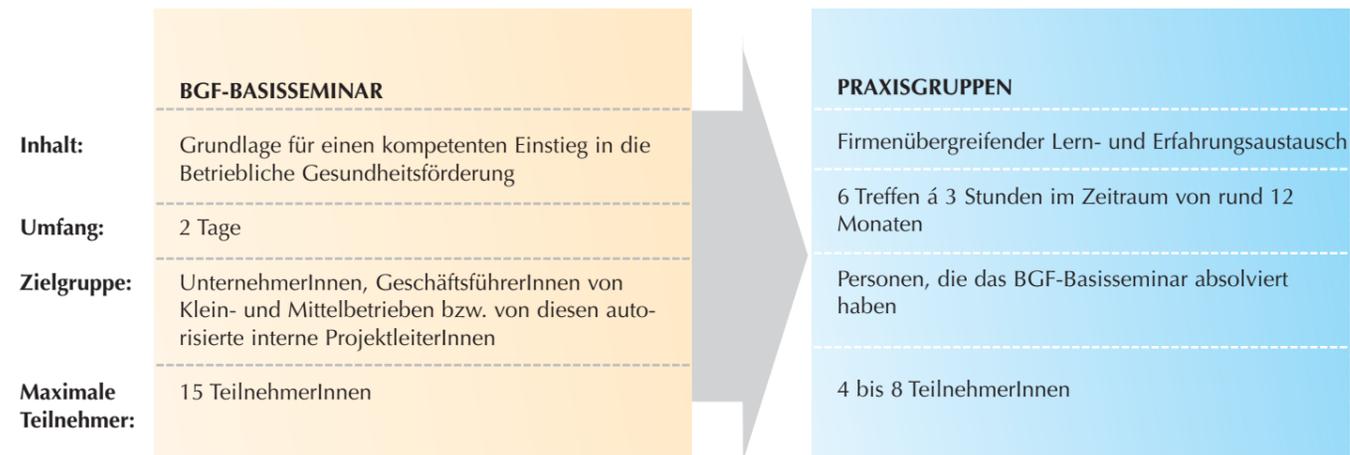
Wie ist das Modell der Betrieblichen Gesundheitsförderung für KMU's aufgebaut?

Das Konzept der Betrieblichen Gesundheitsförderung verknüpft Gesundheit und Leistungsfähigkeit eng miteinander.

Praxisorientierte Schulungsangebote (wie das BGF-Basisseminar und die Praxisgruppen) helfen Betrieben diese Verknüpfung effektiv zu meistern. Ein Unternehmen, das in einer Arbeitswelt, die immer flexibler und herausfordernder wird, bestehen will, ist auf die Gesundheit seiner MitarbeiterInnen angewiesen. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Klein- und Mittelunternehmen wird daher zunehmend von der Frage abhängen, inwieweit gut qualifizierte, motivierte und gesunde MitarbeiterInnen gefunden und gehalten werden können.



Das BGF-Basisseminar und die folgenden Praxisgruppen bieten einen konzentrierten Einstieg in die Grundlagen und Praxis der Betrieblichen Gesundheitsförderung für Klein- und Mittelbetriebe bis maximal 100 MitarbeiterInnen. Dieses Angebot soll nun näher vorgestellt werden.



Das zweitägige BGF-Basisseminar vermittelt die Grundlagen für einen kompetenten Einstieg in die Betriebliche Gesundheitsförderung.

Am Ende des BGF-Basisseminars sollen für alle teilnehmenden Klein- und Mittelbetriebe grobe Projektfahrpläne vorliegen.

INHALTE des BGF-Basisseminars

1. TAG

Rahmenbedingungen und Projektphasen im Unternehmen

a) **Diagnose** ➔ b) **Planung** ➔ c) **Umsetzung** ➔ d) **Auswertung**

a) Gesundheits – Diagnose in Klein- und Mittelbetrieben

Instrumente Qualitative Zugänge Standardmethoden Konstruktiver Umgang mit dem Thema Fehlzeiten
Umsetzung in die eigene Praxis und Ausgangssituation

b) Planung

Projektmanagement Projektphasen und Meilensteine Gesundheitszirkel Themenschwerpunkte
Umsetzung in die eigene Praxis

2. TAG

c) Umsetzung

Themenfelder Zugänge und Angebote Rahmenbedingungen und Settings
Erfahrungsaustausch

d) Auswertung

Bedeutung von Dokumentation Zielebene und Zielüberprüfung Instrumente
Grobfahrplan für eigenes Unternehmen/Präsentation
Bedeutung von Projekt-Kommunikation und Projekt PR im Unternehmen

Die Inhalte des BGF-Basisseminars bieten gut nachvollziehbare, praxisorientierte Grundvoraussetzungen für individuelle Projektentwicklungen. In regionalen Praxisgruppen begleiten und unterstützen BGF-ExpertInnen konkrete Projekte bei der Durchführung.

REGIONALE PRAXISGRUPPEN

Die regionalen Praxisgruppen bauen auf den Methoden der „Projekt-Intervision“ und der kollegialen Fallberatung auf. Der/die externe BeraterIn liefert bei Bedarf Praxisberatung. Von zentraler Bedeutung ist aber der Erfahrungsaustausch untereinander.

Voraussetzung für die Teilnahme an einer Praxisgruppe ist die Absolvierung des BGF-Basisseminars. Regelmäßige Gruppentreffen fördern konkrete Umsetzungsabsichten und bieten praxisorientierte Unterstützung bei der tatsächlichen Projektdurchführung.

Grunddesign der Praxisgruppen

Einstiegsrunde	Wo stehen wir in der Umsetzung? Was ist geglückt/konnte realisiert werden? Mögliche Stolpersteine?
Themendefinition	Woran arbeiten wir heute?
Kurz - Input BeraterIn	Themenbezogen
Kleingruppenberatung	Lösungsansätze - Vorgehensweisen
Präsentation	
Vereinbarungen	Nächste Schritte und Meilensteine in den KMU's Nächste Termine

KOSTEN

Das BGF-Basisseminar und die Praxisgruppen werden vom Fonds Gesundes Österreich gefördert. Der Eigenbeitrag der teilnehmenden Unternehmen beträgt daher nur € 220,- (exkl. USt.) inkl. Schulungsunterlagen.

BGF-Basisseminare und Praxisgruppen finden in den Bundesländern Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg und Wien statt und werden von der jeweiligen Regionalstelle des ÖNBGF organisiert. InteressentInnen können folgende Regionalstellen kontaktieren:

- **Salzburger Gebietskrankenkasse:**
elisabeth.zeisberger@sgkk.at
- **Fonds Gesundes Vorarlberg:**
sonderegger.reinhard@ifs.at
- **Niederösterreichische Gebietskrankenkasse:**
leo.manseder@noegkk.at
- **Tiroler Gebietskrankenkasse:**
peter.frizzi@tgkk.at
- **Wiener Gebietskrankenkasse:**
eva-maria.baumer@wgkk.sozvers.at
- **Kärntner Gebietskrankenkasse:**
claudia.stumpfl@kgkk.at
- **Oberösterreichische Gebietskrankenkasse:**
bettina.stadlmayr@ooegkk.at

www.netzwerk-bgf.at



„Handbuch zur Betrieblichen Gesundheitsförderung“

Im Rahmen des Innovationsprojektes „Gesundheitsförderung und Prävention“ initiierte der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger die dritte Auflage dieses Handbuches. Die Österreichische Sozialversicherung sieht in der Betrieblichen Gesundheitsförderung einen wichtigen Beitrag zu mehr Gesundheit in Österreich und bietet Betrieben eine Reihe von Unterstützungsangeboten.

Mit dem nun neu aufliegenden Handbuch ist es gelungen, neue Erkenntnisse zusammenzufassen und mit praktischen Erfahrungen zu ergänzen. Es soll Betriebe dabei unterstützen, Gesundheitsförderung als tragende Säule ihrer Unternehmenskultur zu etablieren.

Erhältlich ist das Handbuch ab sofort bei ihrem zuständigen Sozialversicherungsträger (Regionalstelle) um EUR 20,00 (inkl. MwSt. und Versand).